

Rechnungen sonst regelmäßig vorkommen, nicht aufgeführt werden – und zwar deshalb, weil diesmal wegen der Mißernte dort nichts zu holen war. Wenn man nun diese Orte aus der Statistik einfach auslassen wollte, würde das Bild zweifellos verfälscht, das ohnehin schon – im Hinblick auf das Ganze des Stiftsbesitzes – etwas zu glänzend ausfallen dürfte.

Tabelle 7

Geldeinnahmen 1315–1399

aus Hötzum, Sickte, Hachum, Ampleben, Sambleben, Twelken, Schöppenstedt, Allum, Ingeleben, Kl.-Twieflingen, Jerxheim, Watenstedt, Remlingen, Uhrde, Berklingen, Gr.-Vahlberg, Kl.-Biewende, Vechelde, Ölper

1315	38 tal 3 s 8½ d
1316	27 tal 18 s 4 d
1320	43 tal 14 s 9½ d
1321	36 tal 8 s 8 d
1338	34 tal 1 s 8 d
ca. 1340	42 tal 6 s
1355	33 tal 6 s 4 d
1356	29 tal 5 s 3 d
1359	21 tal 1 s 4 d
1362 ⁶⁰	39 tal 11 s 5 d
1380	18 tal 5 s 8 d
1381	20 tal 11 s 10½ d
1394	29 tal 19 s 5 d
1397	35 tal 18 s 8 d
1398	34 tal 2 s 6 d
1399	35 tal 17 s

⁶⁰) In Uhrde wurden in diesem Jahr *de allodio Tile Neyndorp* 3½ m gezahlt; wahrscheinlich handelt es sich um einen Kornzins, der ausnahmsweise in Geld